

Zusammenfassung aus der Gemeinderatssitzung vom 30.11.2015

**In dieser Sitzung ging es wieder um die zukünftige Ortsdurchfahrt, sowie um den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung und um den Haushaltsplan 2016**

**Gestaltung der Ortsmitte und Ortsdurchfahrt Hohenlinden**

Nachdem am 30.3. 2015 das Büro der Landschaftsarchitekten Fischer – Heumann den Auftrag für diese Planung bekam, fand ein Startgespräch zwischen den Planern, sowie Bgm. L. Maurer und der Verwaltung statt, in der nochmals die Ziele aus dem vorausgegangenen Wettbewerb besprochen wurden. Dazu fand eine komplette Begehung des Realisierungsteils der Ortsdurchfahrt (Ebersberger Straße bis Isener Straße) mit den Planern statt. Da es sich in diesem Bereich nach Umwidmung der B 12 auch weiterhin um eine Staatsstraße (St. 2086 und St. 2331) handelt sind wir stark an die Vorgaben des Staatlichen Bauamtes Rosenheim und der Unteren Verkehrsbehörde im Landratsamt Ebersberg gebunden. Die Vorgaben der beiden Behörden sind bei der anlaufenden Planung maßgebend. Es darf die frühere B 12 (teilweise 8,50m) nur auf 7 Meter zurückgebaut werden, ebenso wird ein Hochbord von 8cm gefordert. Dies wird dem Grundsatz des Verkehrsflusses auf Staatsstraßen und der Verkehrssicherheit für die Fußgänger und der schwächeren Verkehrsteilnehmer begründet. Barrierefreiheit ist zwar von den Behörden erwünscht, kann aber hauptsächlich nur in den Bereichen der Querungen und in den Freibereichen umgesetzt werden. Die Ortsmitte ist geprägt vom Kirchplatz, der sich nicht im Eigentum der Gemeinde Hohenlinden befindet. Um die Erfordernisse und rechtlichen Möglichkeiten für die Ortsmittengestaltung abstimmen zu können, fand am 26.11.15 ein Gespräch mit den Vertretern der Kirche statt. Am Dienstag, den 12.1.2016 ist eine Informationsveranstaltung für unsere Bürger und Vertreter der Interessengruppen (Senioren, Einzelhandel, Anwohner) geplant um die Planungen vorzustellen.

**Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan**

Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung wurde bereits vom Haupt- und Finanzausschuss am 23.11.15 besprochen. Größere Abweichungen ergeben sich im Vermögenshaushalt beim Grunderwerb. Die für 2015 geplanten Ausgaben für Grundstückkäufe (etwa 900.000,- €) um endlich ein dringend notwendiges Baugebiet für Einheimische zu schaffen konnten wieder nicht getätigt werden. Wenn man bedenkt dass seit Ende 2007 keine Grundstücke gekauft wurden, aus denen man ein Baugebiet entwickeln kann ist es nicht verwunderlich dass viele junge Hohenlindener Bürger abwandern. Und so wie es bisher aussieht, werden nochmals 2 Jahre (also 10 Jahre kein Baugrundstück im Einheimischen - Modell) vergehen bis endlich wieder unsere jungen Hohenlindener Bürger den Wunsch nach einem Eigenheim verwirklichen können. Der Verwaltungshaushalt entwickelte sich etwa so wie er bei der Aufstellung des Haushaltsplanes erwartet wurde. Die Steuereinnahmen werden sich vermutlich bei der Einkommensteuer und bei der Gewerbesteuer (hier Erhöhung auf etwa 1.25 Mio. €) so etwa wie im Frühjahr geplant erhöhen.

**Beschluss für die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan**

Der Gemeinderat erlässt auf Grund von Art. 63 GO folgende Haushaltssatzung für die Gemeinde Hohenlinden für das Haushaltsjahr 2016

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.337.000,-€

Und der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 8.215.000,-€

**Festlegung der Steuersätze:** Hebesätze für Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer

Bei der von der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister L. Maurer vorgeschlagenen Erhöhung der Gemeindesteuern gab es eine sehr lebhafte Diskussion. Vor allem die geplante Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von bisher 290 v. H. auf 330 v. H. brachte erhebliche Meinungsverschiedenheiten unter den Gemeinderäten. Da wir etwa 50% der erzielten Gewerbesteuererinnahmen wieder in der Kreisumlage an das Landratsamt abgeben müssen, bleibt also nur die Hälfte der Mehreinnahmen, was aber für unsere Gewerbesteuerzahler eine erhebliche Mehrbelastung bedeutet. Mit den Gegenstimmen von Hirt Werner, Seitz Johanna und Neumeier Josef beschloss der Gemeinderat dennoch die sehr umstrittene Erhöhung der Gewerbesteuer.

gez. Josef Neumeier    gez. Theo Falterer